

L02589 Marie Herzfeld an Arthur Schnitzler, 5. 3. 1931

Wien III/3, Oetzeltgasse 1

den 5. März 1931

Sehr geehrter Herr Doktor, verzeihen Sie, wenn ich Ihre Muße – Arbeitsmuße – störe und mit einer Frage in Ihre Einsamkeit breche. Auf Wunsch der Zeitschrift »Corona« habe ich aus meinen Loris-Erinnerungen und Loris-Briefen einen Aufsatz zusammengestellt, in dem ich auch aus den schönen Briefen schöpfe, die Sie im Aprilheft der N. R. v. 1930 hatten. Am 19. Juli 92 spricht Hofmannsthal von dem Renaissancedrama, an dem er arbeite: mir erzählte er davon nichts, obwohl er um diese Zeit mit mir lebhaft korrespondierte, und ich wagte, trotz einiger innerer Einwände, die Hypothese, dass es sich um eine Beschäftigung mit d. geretteten Venedig handelte, die er dann später, wie Sie wissen, mehrmals neu aufnahm und erst nach Jahren zu Ende brachte. Wollen Sie, aus Ihrem besseren Wissen, mich aufklären? Ich wäre Ihnen sehr dankbar! Aber die Sache drängt! In großer Schätzung,

15

Marie Herzfeld

↗ Versand durch Marie Herzfeld am 5. 3. 1931 in Wien
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [5. 3. 1931 – 9. 3. 1931?] in Wien

⑨ Privatbesitz, Reinhart Urbach, *ohne Signatur*.
Brief, fotografische Vervielfältigung, 1 Blatt, 4 Seiten, 907 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
Schnitzler: mutmaßlich mit rotem Buntstift drei Unterstreichungen
Zusatz: Das Original des Briefes ist verschollen. Eine Kopie des Briefes wurde am 20. 10. 1972 von Heinrich Schnitzler an Reinhart Urbach übermittelt.

5–6 *Aufsatz*] Trotz der im Brief vorgebrachten Eile verzögerte sich die Publikation: Marie Herzfeld: *Loris. Blätter der Erinnerungen*. In: *Corona. Zweimonatsschrift*, Jg. 2, Nr. 6, Mai 1932, S. 715–732.

6–7 *Briefen ... 1930*] Hugo von Hofmannsthal: *Briefe an Freunde*. In: *Die neue Rundschau*, Jg. 41, Nr. 4, April 1930, S. 512–519. Vgl. XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L00105 nicht gefunden.

8 *Renaissancedrama, ... arbeite*] Ascanio und Gioconda blieb zu Lebzeiten unveröffentlicht, heute in *Sämtliche Werke. Kritische Ausgabe*, Bd. 18.

12 *nach ... brachte.*] Hofmannsthal arbeitete von August 1902 bis Juli 1904 an seinem Trauerspiel *Das gerettete Venedig*, das am 21. 1. 1905 in Berlin uraufgeführt wurde und im gleichen Jahr gedruckt erschien.

QUELLE: Marie Herzfeld an Arthur Schnitzler, 5. 3. 1931. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02589.html> (Stand 14. Februar 2026)